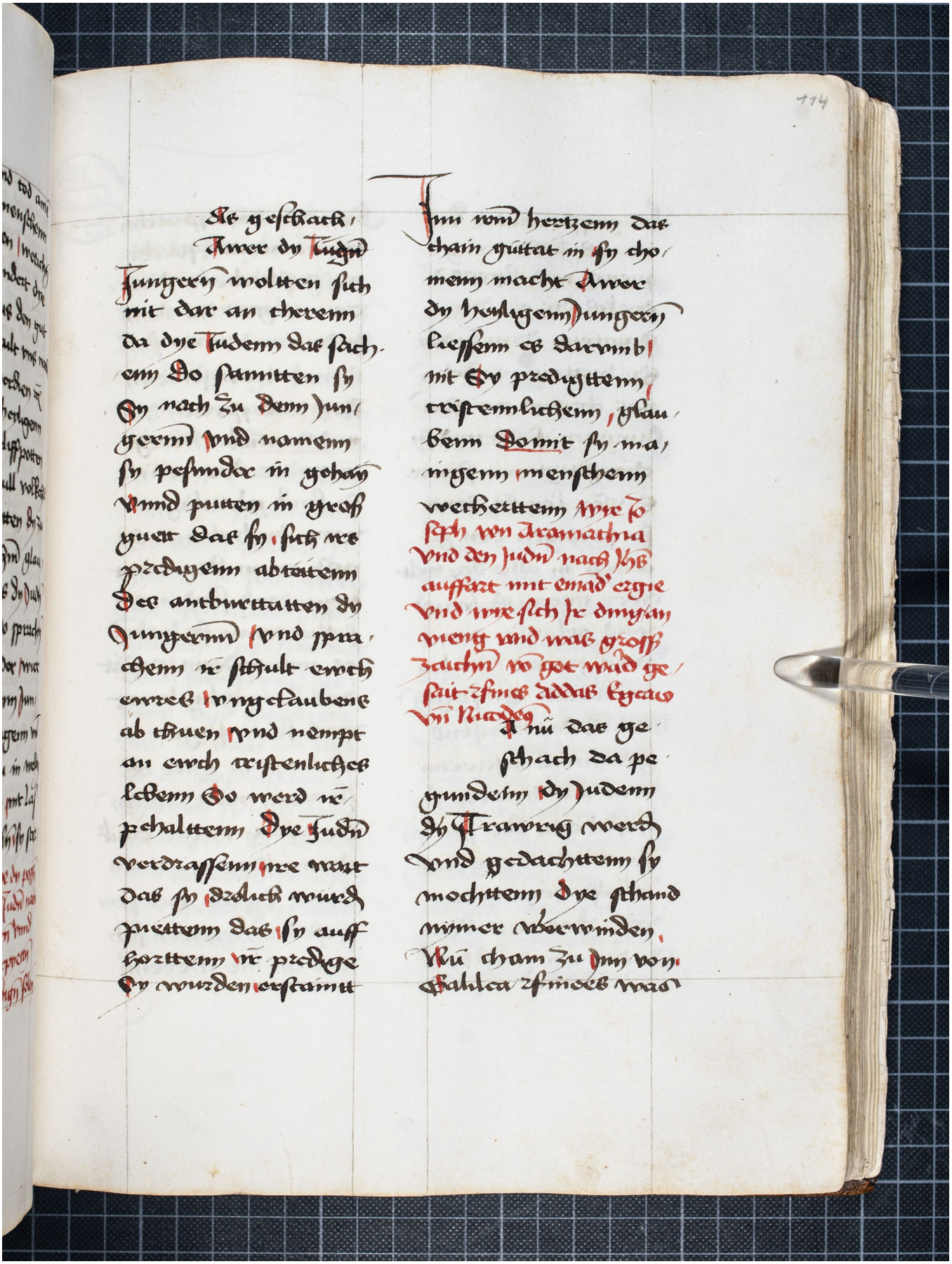
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



114

Ist geschach,
Awer dy Tugend
Jungern wolten sich
mit dar an therem
da dye Judem das sach-
em Do sammten sy
sy nach zu dem jun-
gern vnd namen
sy pesunder in gehaw
vnd putten in grech
guet das sy sich ver
predigem abtretem
Der antbiettatten dy
Jungern vnd spra-
chen er schult ewch
ewres vngelaubens
ab thuen vnd nempt
an ewch cristenliches
lebem So werd er
pehaltem Dye Judn
verdrassem mer wart
das sy drolich wurd
prettem das sy auff
hortem er predige
sy wurden erstaimt

Jm vnd hertzem das
chain gutat in sy cho-
mem macht Awer
dy heiligem Jungern
liessem es darumb
mit sy predigtem
cristemlichem glau-
bem Domit sy ma-
nigem menschem
verchettem wie so
sich von Aramathia
vnd den Judn nach Ihs
auffart mit emad ergie
vnd wie sich er dmyan
vient vnd was gross
zaichn vo got wird ge
schai zu ainer addas Lycao
vn Niadey

A nu das ge
schach da pe
gundem dy Judem
dy Trawrig werd
vnd gedachtem sy
mochtem dye schand
nimer verwinden.
Nu cham zu jm von
chaldea zu ainer was